

Ein Leben für die Kinder Tibets – Tanja Polli

Vor 70 Jahren wurde Tibet von der chinesischen Volksbefreiungsarmee überrannt. Tausende flohen ins nahe und weitere Ausland. Ihr Ziel: Ihr Volk soll weiterleben, ihre Traditionen sollen nicht in Vergessenheit geraten. Dafür sind sie zu grossen materiellen und immateriellen Opfern bereit.



von
Hans Lenzi

Das Buch erzählt die unglaubliche Geschichte der Tendol Gyalzur. Sie ist noch ein Kind, als sie 1959 ganz auf sich gestellt aus ihrem Heimatland fliehen muss. Jahre später schickt der Dalai Lama das Waisenmädchen nach Deutschland, wo es in einem Pestalozzi-Dorf aufwächst. Ueber ihren Mann Lobsang gelangt Tendol in die Schweiz. Die beiden werden Eltern zweier Buben. Als die Söhne vierzehn und sechzehn Jahre alt sind, kehrt Tendol zum ersten Mal nach Lhasa zurück. Allein. Sie realisiert die hungernden und verlassenen Kinder auf der Straße. Tendol kann nicht anders, sie bleibt und eröffnet mit ihren bescheidenen Ersparnissen das erste Waisenhaus Tibets. Heute sind die Gyalzurs Ersatzeltern von über dreihundert tibetischen und chinesischen Kindern. Ihre Söhne unterstützen sie heute mit all ihrer Kraft. Der ältere, Songtsen, lebt heute im tibetischen Hochland, hat dort die erste Craft-Beer-Brauerei Tibets eröffnet und damit ein Ausbildungs- und Arbeitsort für ehemalige Heimkinder geschaffen. Eine packende Geschichte von Engagement, Herzensnähe und grossem Mut.

Die Autorin

Tanja Polli, *1969, arbeitet als freie Journalistin, Texterin, Autorin und als Yogalehrerin. Ihre ersten zwei Bücher wurden Bestseller. Für ihr neustes Buch reiste sie mit der Tibeterin Tendol Gyalzur aufs Dach der Welt und führte unzählige Gespräche mit ihr. Dabei lernte sie eine Frau kennen, die sie tief beeindruckte. Tanja Polli lebt und arbeitet in Winterthur.